



Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz Thüringen e.V.



Weiterbildung zum Moderator und Koordinator für den Jugendschutzparcours „Stop & Go“

Seit 2012 bietet der Parcours, unter finanzieller Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport in Thüringen die Möglichkeit, sich spielerisch und selbstständig mit dem Thema „Jugendschutz im öffentlichen Raum“ auseinanderzusetzen, sowie das eigene Verhalten zu reflektieren. Im Mittelpunkt des Parcours steht die Vermittlung von Kenntnissen zum Jugendschutzgesetz und zu Fragen der Kommunikation, insbesondere mit Jugendlichen, Maßnahmen zum kontrollierenden-ordnungsrechtlichen Jugendschutz werden vorgestellt. Angesprochen sind Schüler, Fachschüler, Auszubildende sowie Jugendliche aus Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit. Der Parcours ist mobil und kann ohne großen Aufwand in Einrichtungen, die ihn nutzen wollen, aufgebaut werden. Er besteht aus mehreren Rollups sowie Begleitmaterialien für folgende Stationen:

- Jugendschutzgesetz
- Jugendmedienschutz
- Sucht
- Konsum/Werbung

Die logistische Arbeit vor Ort erfolgt mittlerweile durch zahlreiche Jugendschutzfachkräfte der Städte und Landkreise in Thüringen. Es ist jedoch weiterhin notwendig, an den Projektstandorten pädagogische Fachkräfte als Koordinatoren des Jugendschutzparcours-Projekts zur Verfügung zu stellen. Diese Koordinatoren übernehmen langfristig die Gestaltung der Weiterbildung für Multiplikatoren vor Ort in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektpartnern. Sie sind für die Öffentlichkeitsarbeit und Fachveranstaltungen zuständig.

Die Rolle der ModeratorInnen

Fachkräfte aus Jugendhilfe und Jugendarbeit sollen vor Ort, wie etwa schulbezogene JugendsozialarbeiterInnen, die Heranwachsenden unterstützen. Sie begleiten die Jugendlichen an den einzelnen Stationen des Parcours und regen sie zum Gespräch an. Die pädagogische Auseinandersetzung ist niederschwellig angelegt und soll den Jugendlichen viel Spielraum lassen, um eigene Erfahrungen zu schildern, aber auch Fragen aufzuwerfen und gemeinsam mit Fachleuten zu diskutieren.

Wir haben uns bewusst für die Bezeichnung „ModeratorInnen“ entschieden, um zu verdeutlichen, dass die Verantwortlichen an den Stationen Anregungen, Anmerkungen und Einwürfe initiieren können und damit den Jugendlichen genügend Zeit und Raum geben, aus ihrer Alltagswelt zu erzählen. Die ModeratorInnen dürfen sich als Lehrende und Lernende

zugleich verstehen, die viel aus der Lebenswelt der Jugendlichen erfahren können, aber auch dort intervenieren sollen, wo klare Standpunkte gefragt sind und Gefährdungen bewusst gemacht werden sollten. Die pädagogischen Grundsätze Lebensweltnähe, dialogisch-interaktive Gesprächsführung, vertrauensvolle Beziehungsgestaltung sowie der handlungsorientierte Ansatz sind handlungsleitend.

Zur Weiterbildung

Mit einer auf den Jugendschutzparcours abgestimmten Schulung werden alle ModeratorInnen für den praktischen Einsatz im Stationsbetrieb aber auch für den Einsatz mit einer Schulklasse vorbereitet. Der Begleitordner zum Parcours bietet hierfür inhaltliche und methodische Anregungen als Starthilfe für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Parcours-Schulung Tipps und Möglichkeiten aufgezeigt, um sich im Vorfeld des Parcourseinsatzes damit thematisch auseinanderzusetzen. Angesichts des niederschweligen Ansatzes des Jugendschutzparcours wird von den ModeratorInnen neben Anregungen zu diskursiven Prozessen ein sozialetischer Standpunkt erwartet, der sich an den Grenzen des ordnungsrechtlichen Jugendschutzes orientieren sollte.

Abstimmung der ModeratorInnen vor Ort:

Die Stationen des Parcours (Jugendschutzgesetz, Jugendmedienschutz, Sucht, Konsum) haben vielfältige Bezüge untereinander, wobei auf mögliche thematische Überschneidungen geachtet werden sollte. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, dass sich die beteiligten ModeratorInnen vorab über ihren Umgang mit den Themen und Materialien absprechen. Ein stationsübergreifender verbindlicher Ablaufplan, der neben der Raumverteilung, dem Technikbedarf, der Gruppenverteilung und dem zeitlichen Rahmen auch inhaltliche Leitlinien festhält, ist empfehlenswert.

Dauer: als Halbtages- oder Ganztagsveranstaltung möglich

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrer und Eltern

Ansprechpartner: Pia Conradi

LAG Kinder- und Jugendschutz
Thüringen e.V.
Johannesstr. 19
99084 Erfurt
Tel.: 0361 – 6 44 22 64
Fax: 0361 – 6 44 22 65

parcours@jugendschutz-thueringen.de
www.jugendschutz-thueringen.de
<http://www.jugendschutz-parcours.de/parcours-bestellen/thueringen/>